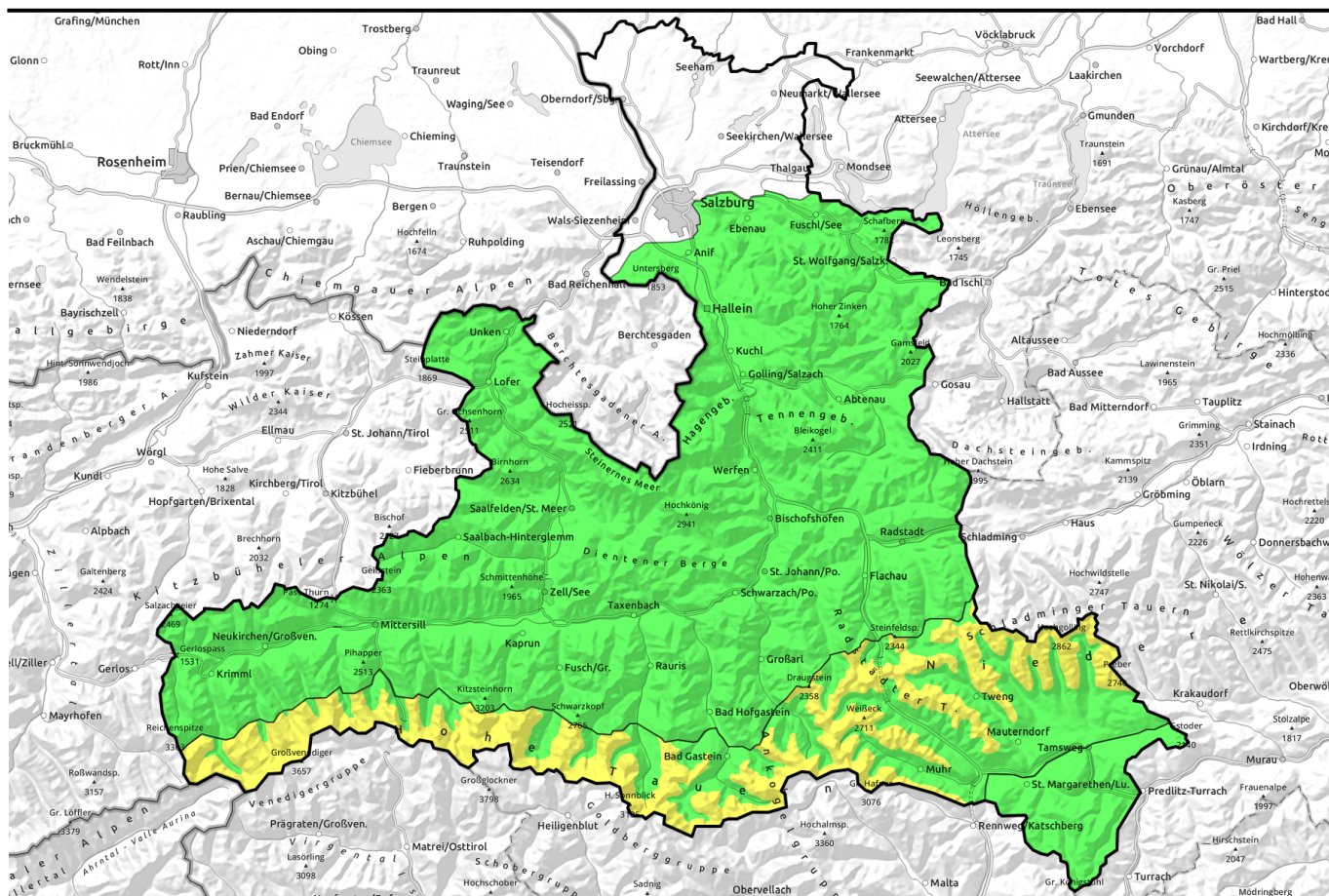


25.12.2021



Wenige Gefahrenstellen, dürftige Schneequalität



Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Tennengebirge, Gosaukamm, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Loferer und Leoganger Steinberge, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Niedere Tauern Nord, Goldberggruppe Nord, Glocknergruppe Nord, Großvenedigergruppe Nord, Oberpinzgauer Grasberge, Nockberge



2300 m

Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Süd, Ankogelgruppe, Muhr, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm



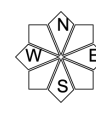
Lawinprobleme



Gefahrenstufen

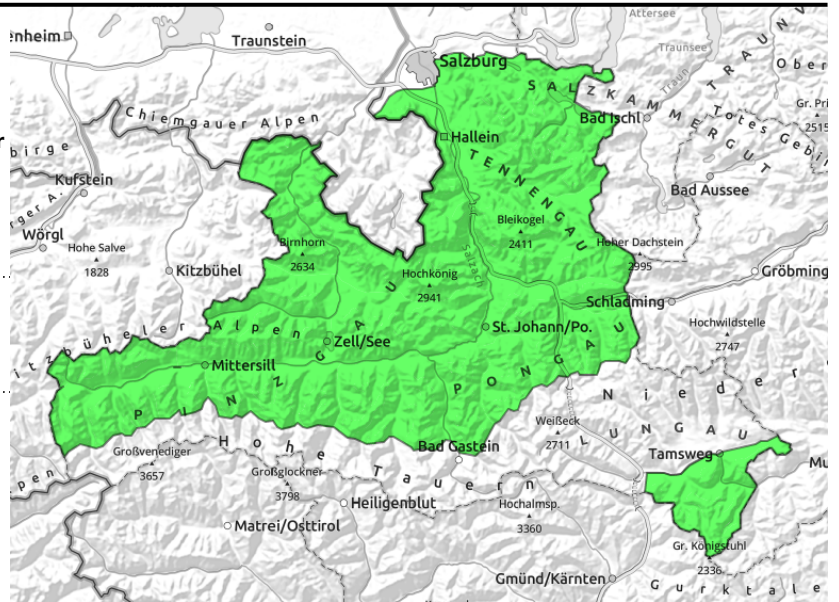


Exposition



25.12.2021

Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Tennengebirge, Gosaukamm, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Loferer und Leoganger Steinberge, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Niedere Tauern Nord, Goldberggruppe Nord, Glocknergruppe Nord, Großvenedigergruppe Nord, Oberpinzgauer Grasberge, Nockberge



wenige Gefahrenstellen, sehr steil, im schneearmen Nordsektor, heikel: Übergänge von wenig zu mehr Schnee

Kaum Gefahrenstellen, Schwachschicht im Altschnee

Die Lawinengefahr ist gering. Es gibt sehr nur wenige Gefahrenstellen, an denen man bei großer Zusatzbelastung ein Schneebrett im Altschnee auslösen kann. Am ehesten in extrem steilen und eher schneearmen Hängen oberhalb von etwa 2200 m im Ost- und Nordsektor. Schneearme und extrem steile Hänge, insbesondere auch in den Kambereichen, sollte man daher weiterhin sehr kritisch beurteilen oder am besten meiden. Die Absturzgefahr ist auf der teils pickelhaften Oberfläche größer als die Gefahr einer Lawinenverschüttung.

Schneedeckenaufbau

Starker, teilweise stürmischer Wind aus West bis Süd, milde Temperaturen und minimaler Neuschnee in den Hochlagen bzw. Regen unterhalb von 1700 m haben der Schneequalität weiter zugesetzt. Verharschte Oberflächen (pickelhart, eisig, brüchig, Tribschneesohlen) dominieren, Rücken und Grate sind blank gefegt. Unter den Harschkrusten befindet sich eine weiche Schicht. Eine potenzielle störanfällige Schicht aus kantigem und weichem Altschnee gibt es ab etwa 2000/2200m im Ost- und Nordsektor. Diese Schwachschicht ist derzeit aber nicht leicht auslösbar bzw. oft nur kleinräumig und nicht großflächig zusammenhängend vorhanden.

Wetter

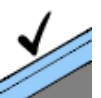
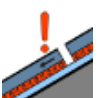
Am **Samstag** halten sich am Alpennordrand anfangs noch mehr Wolken, Niederschlag fällt aber kaum noch und auch die Sicht ist meist ausreichend. Weiter im Süden wechseln Sonnenschein und Wolken bei guter Sicht. Nur in exponierten Hochlagen mäßiger Wind. In 2000m -2 bis +1 Grad, in 3000m -5 Grad.

Am Alpennordrand ist die Sicht am **Sonntag** in den Hochlagen zum Teil durch Nebel beeinträchtigt, Niederschlag fällt aber kaum. Sonst ist die Sicht meist ausreichend, wenngleich das Licht zeitweise ziemlich diffus sein kann. Der Wind weht meist nur schwach. In 2000m um 0 Grad, in 3000 m -8 Grad.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung.

Lawinprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



gering

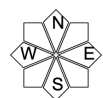
mäßig

erheblich

groß

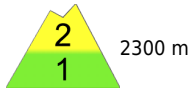
sehr groß

Exposition

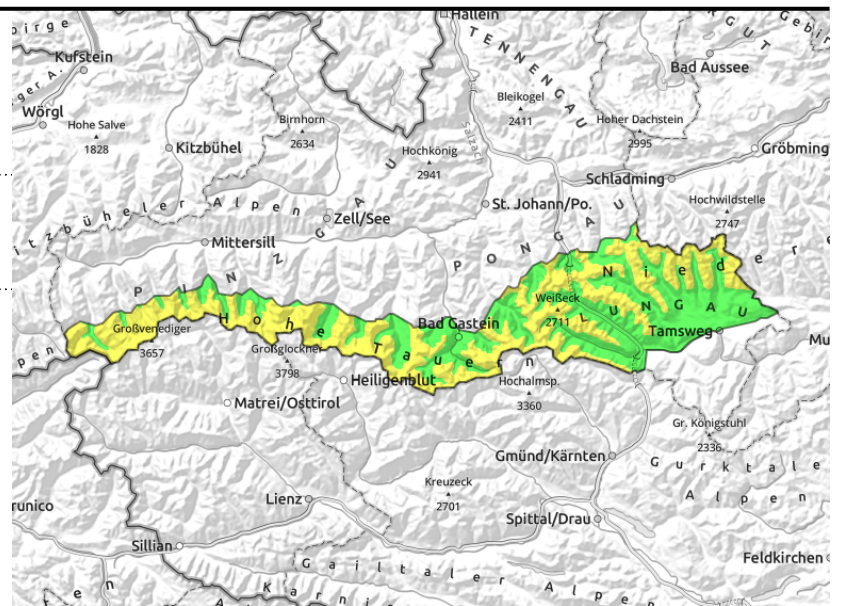


25.12.2021

Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Süd, Ankogelgruppe, Muhr, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm



steil und schneearm, im erweiterten Nordsektor, ober 2300 m



Etwas Vorsicht weiterhin im schneearmen Nordsektor im Hochgebirge

Oberhalb 2300 m herrscht mäßige Lawinengefahr. Darunter ist sie gering.

Das Hauptproblem sind störanfällige Zwischenschichten im bodennahen Altschneepaket. Einzelne Schneebrettlawinen können in den Hochlagen an schattigen Steilhängen insbesondere mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Und dort bevorzugt an Stellen, die gegenüber der Umgebung unterdurchschnittliche Schneehöhe haben, also zum Beispiel die Einfahrten zu Rinnen und Mulden. Ausgelöste Lawinen können mittlere Größe erreichen.

Schneedeckenaufbau

Verharschte Oberflächen (pickelhart, eisig, brüchig, Triebsschneesohlen, Windharsch und Harsch vom Regen) dominieren, zuletzt haben milde Temperaturen und teils stürmischer Wind aus West bis Süd der Schneequalität weiter zugesetzt. Im Inneren sind die letzten Schneepakete relativ gut verbunden. Eine potenziell störanfällige Schicht aus kantigem und weichem Altschnee gibt es teilweise in den Hochlagen. Aktuelle Stabilitätstest zeigen aber, dass - zumindest großflächig - kaum Tendenz zur Bruchausbreitung bestehen dürfte.

Wetter

Am **Samstag** halten sich am Alpennordrand anfangs noch mehr Wolken, Niederschlag fällt aber kaum noch und auch die Sicht ist meist ausreichend. Weiter im Süden wechseln Sonnenschein und Wolken bei guter Sicht. Nur in exponierten Hochlagen mäßiger Wind. In 2000m -2 bis +1 Grad, in 3000m -5 Grad.

Am Alpennordrand ist die Sicht am **Sonntag** in den Hochlagen zum Teil durch Nebel beeinträchtigt, Niederschlag fällt aber kaum. Sonst ist die Sicht meist ausreichend, wenngleich das Licht zeitweise ziemlich diffus sein kann. Der Wind weht meist nur schwach. In 2000m um 0 Grad, in 3000 m -8 Grad.

Tendenz

Vorerst keine Änderung.

Lawinenprobleme



Neuschnee

Triebsschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

Exposition

